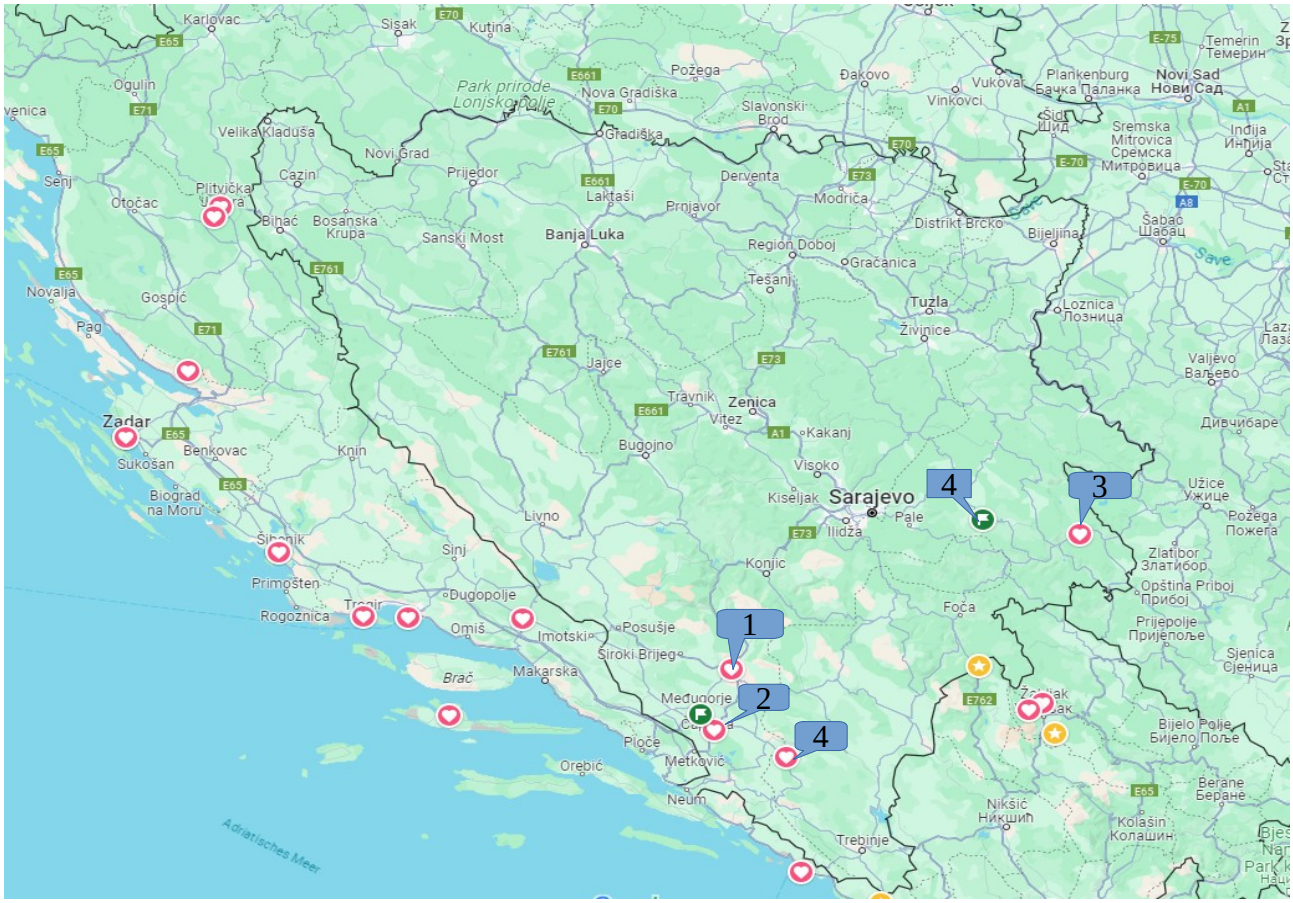
Geschichte(n)-Orte in Bosnien&Herzegowina



1	Altstadt u. Brücke von Mostar	historische Stadt	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
2	Počitelj (Vorschlagsliste)	historische Stadt	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
3	Brücke von Višegrad	besond. Bauwerk	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
4	Stécci – mittelalterl.Friedhöfe	Archäologie	Ausflug/ Spezialgebiet	Blogbeitrag

Fahren im Land

Bosnien und Herzegowina ist ein wenig südlicher Ostblock und an vielen Orten dazu recht orientalisch. Es ist für uns hier sehr preiswert. Die Straßen sind durchweg gut befahrbar. Einige Autobahnabschnitte sind mautpflichtig, es gibt Stationen zum Ticket ziehen und an der Ausfahrt wird nach km bezahlt (Landeswährung/€/teils Kreditkarte). Die Strecke sollte man gut vorbereiten oder ein Navi besitzen, da außerhalb der EU. Meine absolute Empfehlung ist die Fahrt entlang der großen Flüsse, ihre Täler sind spektakulär, die Flüsse leuchten dunkelgrün, man kommt an tollen Ausblicken vorbei, durch Tunnel und Felsentore.
Weitere interessante Orte: Međugorje, Trebinje

1. Altstadt und Brücke von Mostar (Welterbe seit 2005)

- Beschreibung

Die Alte Brücke in Mostar ist ein bautechnisch und historisch bedeutsames Bauwerk. Als Meisterwerk des berühmten Architekten Sinan hat sie eine wechselvolle Geschichte. Die umgebende Altstadt vereint mittelalterliche, osmanische und westeuropäische Bauwerke und verbreitet orientalisches Flair. Die multikulturelle Stadt steht heute als Symbol des jahrhundertelangen gemeinsamen Lebens verschiedener kultureller, ethnischer und religiöser Gemeinschaften.

- Impressionen

- mein Eindruck

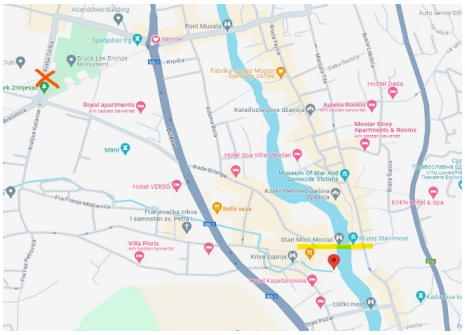
Mostar empfängt mit bunt gepflasterten Gassen und Basaren, orientalischen Gerüchen und Handarbeiten. Die alte Brücke über die türkis schimmernde Neretva ist von jedem Punkt aus imposant anzusehen und in ihrem Bau beeindruckend. Zu besichtigen gibt es Kathedrale, Moschee, Hamam-Museum u.v.m. Die günstigen Preise laden zur Einkehr in die Restaurants oder zum Einkauf regionaler Spezialitäten.

- meine Bewertung

Ein Besuch von Mostar muss auf dem Plan einer Balkan-Rundreise stehen. Nach verschiedenen Erdbeben und den Zerstörungen des Bürgerkrieges wieder original aufgebaut, entführt die Stadt mit ihrem Flair in den Orient. Nicht nur die bemerkenswerte Brücke, sondern auch die Altstadt laden die Besucher zum Verweilen und Staunen ein. Als nicht EU-Land ist es günstig, Bargeld dabei zu haben. (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Nahe dem Zentrum ist es kaum möglich, auf 2 Stunden begrenzt bzw. teuer zu parken, am Park (Kreuz auf Google Maps) steht man für 1€/h, von hier aus ist das Altstadtzentrum gut zu erlaufen. Für den Stadtbummel sollte man auf jeden Fall ausreichend Zeit einplanen!



2. historische Stadt Počitelj (Tentativliste seit 2007)

- Beschreibung

Die historische befestigte Stadt Počitelj besitzt eine mittelalterliche Burg und viele Bauwerke aus osmanischer Zeit. Einst wegen der nahegelegenen Furt über die Neretva von großer strategischer Bedeutung, wurde sie später aufgegeben und ist deshalb in ihrer ursprünglichen Struktur erhalten geblieben.

- Impressionen

- mein Eindruck

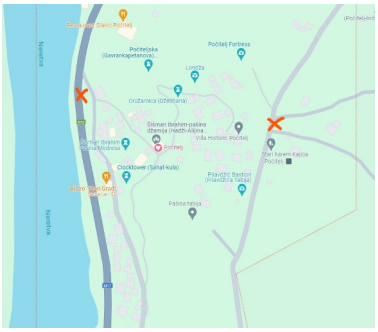
Der Fluss Neretva ist eine Lebensader für das Land, dementsprechend wichtig waren und sind die Städte an seinen Ufern. In Počitelj begegnet man Zeitzeugen aus verschiedenen Jahrhunderten. Besonders schön ist eine Wanderung zur alten Burgruine auf dem Berg, von hier aus hat man einen tollen Blick über die Stadt und den Fluss.

- meine Bewertung

Počitelj liegt nicht unbedingt an der Route, man sollte sich einen Besuch aber nicht entgehen lassen. Hier trifft man an jeder Ecke Geschichte und verschiedene Kulturen. Die alte Moschee ist ebenso sehenswert wie die Burg und zum Abschluss der Runde gibt es in der alten Karawanserei eine verdiente Erfrischung (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Parken kann man an der Hauptstraße unterhalb des Ortes (da hatte unser Bus gehalten), aber auch oberhalb gibt es einen kleinen Platz mit schöner Aussicht.



3. Brücke von Višegrad (Welterbe seit 2007)

- Beschreibung

Die Drina-Brücke in Višegrad wurde im Auftrag des Großwesirs Mehmed Paša Sokolović von einem der berühmtesten Baumeister des Osmanischen Reiches, Mimar Koca Sinan, erbaut (siehe 1.). Die Brücke ist 179,5 m lang und besitzt 11 gemauerte Bögen mit Spannweiten von 11 bis 15 m. Sie steht für den Höhepunkt der osmanischen Monumentalarchitektur und hat neben ihrem architektonischen auch einen großen symbolischen historischen Wert.

- Impressionen

- mein Eindruck

Die Brücke in Višegrad ist später als die in Mostar erbaut und deshalb von anderem Stil. Sie ist auch aus heutiger Sicht sehr groß und verbindet recht majestätisch die beiden Ufer. Wenn man über die Brücke geht, hat man einen schönen Blick flussaufwärts in die bewaldeten Berge und abwärts über die Stadt. Die Altstadt selbst mit ihrer Halbinsel ist sicher sehenswert, mir war leider ein Rundgang durch starken Regen nicht möglich.

- meine Bewertung

Schon wegen der Anfahrt entlang der Drina sollte man Višegrad besuchen. Die Brücke ist sehenswert und sicher auch die historische Altstadt. Wenn möglich, sollte man eine Bootsfahrt auf der Drina unternehmen (mehr im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Parkplätze gibt es unmittelbar an der Brücke auf beiden Seiten (kostenpflichtig), in der Altstadt ist es fast unmöglich, etwas zu finden, erst weiter auswärts entlang der Straße kann man unbegrenzt stehen bleiben (siehe Markierung, Google Maps)

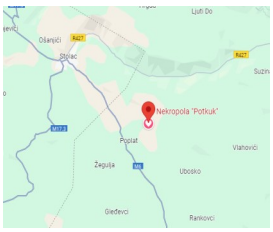
4. Stécci – Mittelalterliche Grabsteine (seit 2016 transnation. Welterbe)

- Beschreibung

Dieses Welterbe umfasst 28 Friedhöfe mit 4.000 mittelalterlichen Grabsteinen, die vom 12. bis 16. Jahrhundert geschaffen wurden. Sie sind größtenteils aus Kalkstein mit dekorativen Motiven und Inschriften geschnitzt und ein außergewöhnliches Zeugnis der spirituellen, künstlerischen und historischen Aspekte der mittelalterlichen Kulturen Südosteuropas. Sie wurden sowohl von der orthodoxen, als auch der katholischen Kirche und der Kirche von Bosnien für die Bestattungen verwendet.

- Impressionen

- mein Eindruck



Ich habe die Nekropole Potkuk gesucht und lediglich einen benachbarten alten Friedhof gefunden. Unterwegs sah ich auf den Friedhöfen entlang der Straße immer wieder alte Grabsteine.

- meine Bewertung

Die Friedhöfe zu finden ist nicht einfach, oft liegen sie fern der Straße versteckt. Den im Blog beschriebenen in Kroatien anzufahren, wenn man in der Gegend unterwegs ist, lohnt in jedem Fall, alle anderen gezielt zu suchen ist mehr etwas für speziell an diesem Thema Interessierte (mehr dazu und einige weitere Details im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Die Friedhöfe liegen meist ziemlich versteckt und die Suche gestaltet sich schwierig, besonders in den Ländern außerhalb der EU-Reiseflat. Für Interessierte gibt es unter dem folgenden Link der UNESCO-Welterbeseite detaillierte Karten mit Fotos und Koordinaten: https://whc.unesco.org/en/list/1504/maps/ und auf Google Maps sind einige eingetragen, die man beim Zoomen sieht.